20. JULI 1944

EINLADUNG

ÜBERZEUGUNGEN PRÄGEN DIE GESELLSCHAFT

DAS DENKEN UND HANDELN DER MÄNNER DES 20. JULI 1944 ALS VORBILD HEUTE

MARITIM GRAND HOTEL
HANNOVER

MONTAG | 14. JUNI 2010
19.00 UHR

Konrad Adenauer Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 66 Jahren scheiterte das Attentat des 20. Juli 1944 auf Hitler. Das Vermächtnis der Männer um Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Henning von Tresckow und Helmuth James von Moltke ist jedoch von zeitloser Bedeutung. Ihr Denken und Handeln drehte sich um wesentliche Fragen: Ist Widerstand gerechtfertigt, wenn Unschuldige darunter zu leiden haben? Wie können Ziele verfolgt werden, ohne die Gemeinschaft in Gefahr zu bringen? Es ging darum, der Majestät des Rechts Geltung zu verschaffen, sich gegen Verbrechen aufzulehnen und nicht zuletzt um die Überwindung von Ängsten und Zweifeln und den Mut, sich unter Inkaufnahme der Konsequenzen für eine Sache einzusetzen. Schließlich – und das ist ein übergreifendes Merkmal des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus – um die Kraft, die der christliche Glaube und der Rückhalt durch die Familie in ernster Lage verleihen können.

Finden wir im Planen und Handeln der Männer des 20. Juli 1944 auch heute noch wertvolle Anregungen? Prägen Überzeugungen unsere Gesellschaft oder dominiert ein allumfassender Pragmatismus? Welche Bedeutung haben die Vorbilder des 20. Juli 1944 wirklich, spielen sie eine Rolle, wenn die Politik für unser Land gestaltet wird? Diese Fragen diskutieren wir mit herausragenden Politikern und laden Sie zu dieser Bestandsaufnahme herzlich ein.

Jörg Jäger

Landesbauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für Niedersachsen

Foto: Inter Nationes/dpa

MONTAG | 14. JUNI 2010
19.00 UHR

Begrüßung und Einführung
Michael Thielen
Generalsekretär
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Vortrag
ÜBERZEUGUNGEN PRÄGEN
DIE GESELLSCHAFT
Das Denken und Handeln der Männer
des 20. Juli 1944 als Vorbild heute
Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident

Diskussion
Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident
Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling
Bundesminister a. D.
Dr. Henning Voscherau
Erster Bürgermeister
der Freien und Hansestadt Hamburg a. D.

Moderation und Impuls
Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Schlusswort
Jörg Jäger
Landesbeauftragter der
Konrad-Adenauer-Stiftung
für Niedersachsen

VA-Nr. B30-140610-1

Veranstaltungsort
Maritim Grand Hotel Hannover
Friedrichswall 11
30159 Hannover

Tagungsleitung
Dr. Klaus Jochen Arnold
Bildungswerk Hannover der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Organisation
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bildungswerk Hannover
Leinstraße 8
30159 Hannover
Telefon 0511/4008098-0
Telefax 0511/4008098-9
kas-hannover@kas.de

In Kooperation mit dem Landesarbeitskreis Christlich-Demokratischer-Juristen (LACDJ), Hindenburgerstraße 30, 30175 Hannover.

Anfahrt
Das Hotel Maritim ist zu Fuß ca. 10 Minuten vom Hbf Hannover entfernt. Bei Anfahrt mit dem Pkw folgen Sie bitte dem Leitsystem Richtung Messegelände bis Kreuz Kirchrode, abbiegen auf die B6 Richtung Hameln, Abfahrt Döhren auf die Hildesheimer Straße, vom Aegidientorplatz biegen Sie links in den Friedrichswall.

Anmeldung
Bitte melden Sie sich möglichst bis Freitag, ***11. Juni 2010****, mit der beiliegenden Karte oder per Mail (kas-hannover@kas.de) verbindlich an.*
Bitte bringen Sie Ihre Einladung unbedingt zur Veranstaltung mit.

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.
Sie erhalten keine schriftliche Bestätigung.
Garderobe Selbstzahler.

www.kas.de

Konrad
Adenauer
Stiftung